

**Zeitschrift:** Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik  
**Herausgeber:** Widerspruch  
**Band:** 7 (1987)  
**Heft:** 13

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 28.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Making money all over the world — die nationale Identität der Schweiz. Ob es sich gegenwärtig um die Offenlegung der Marcos-Millionen, um die Contra-Konten, um die isolierte, aber massivste Unterstützung des Apartheidsystems in Südafrika durch die Schweizer Banken oder um die Profitlogik mit der Entwicklungshilfe handelt (1986 floss aus Afrika über 1 Mia. Franken zurück in die Schweiz, das Dreifache der Entwicklungskredite) — vorläufig funktionieren die „Gehirne der Monstren“ weiter. Und sie wissen, warum sie ihre Grenzen sichern.

Am 1. Oktober 1987 wird die neue *Asyl- und Internierungsverordnung* von Bundesrätin Kopp und des *Flüchtlingsdelegierten* Arbenz in Kraft treten: Geplant sind 25 „Grenztore“, wo Schweizer Behörden über die „Gefährdungslage“ der Asylsuchenden bereits vorzuentcheiden haben. Für Abgewiesene besorgt ein „Schubabkommen“ mit den „meisten Nachbarländern“ den Rest. Wer die erste „Befragung“ übersteht, wird in eines der 4 „Empfangslagern“ abwandern müssen zu weiteren „Überprüfungen“. Arbenz rief überdies die Kantone dazu auf, durch „häufigere Verurteilungen wegen illegaler Einreise“ Flüchtlinge abzuschrecken (T.A. 20.5.87). Von der Bundesanwaltschaft veranlasste und in überregionalen Aktionen abgestimmte Polizeirazzien gegen Kurden und Türken wie im Mai dieses Jahres in Zürich und Bern sollen die Asylanten eingeschüchtert werden. Der menschenverachtende Behörden-Rassismus in der Schweiz fordert länger denn je den Widerstand aller Basisbewegungen heraus, und stärkt die Praxis des Privat- und Kirchenasyls. Entgegen aller öffentlichen Versuche der Kriminalisierung sind hingegen am 11.6.87 engagierte Theologen auf der Grundlage des „Notstandshilfe“-Artikels in erster Instanz freigesprochen worden.

Damit sind Fragen nach *Nationalismus*, *Rassismus* und *Internationalismus* angesprochen. Im Vordergrund stehen Implikationen und Folgen dieser Probleme für die antirassistische und antiimperialistische Politik, für die demokratische Flüchtlingspolitik und internationale Solidarität in der Schweiz und in der Dritten Welt.

\*

*50 Jahre Arbeitsfrieden (1937—1987)*: Aus aktuellem Anlass erscheint der WIDERSPRUCH erstmals mit einer *Sondernummer*, die gesammelte Beiträge zu Geschichte, Krise und Perspektiven der Gewerkschaftspolitik und des Arbeitsfriedens enthält (vgl. Prospekt).